



Bettina König

MITGLIED DES ABGEORDNETENHAUSES
VON BERLIN

Abgeordnetenhaus von Berlin
Niederkirchnerstraße 5
10111 Berlin-Mitte
Telefon: (030) 23 25 22 92
E-Mail: [bettina.koenig@
spd.parlament-berlin.de](mailto:bettina.koenig@spd.parlament-berlin.de)

SPD Wahlkreisbüro Reinickendorf-Ost
Amendestraße 104
13409 Berlin
Telefon: (030) 40 72 43 36
E-Mail: info@bettina-koenig.de

24. Januar 2020

PRESSEINFORMATION

Argumentationstraining gegen rechte Parolen im Internet am 29. Februar 2020

Bettina König: „Das Thema bleibt aktuell: Das Internet ist gefüllt mit Hasskommentaren und rechten Parolen. Deshalb freue ich mich, zu der Thematik erneut einen Workshop anbieten zu können. Ich halte es für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft für sehr wichtig, User zu stärken, Kontra geben zu können. Wie kann man auf rechte Hetze im Netz am Besten reagieren: Kommentare verbergen, Kontakte blockieren, Inhalte dem Betreiber der jeweiligen Plattform melden oder direkt Kontra geben und wenn ja, wie? Wo erhalte ich Unterstützung von anderen? Mit diesen und weiteren Fragen wird sich der Workshop beschäftigen.“

Am 29. Februar 2020 findet von 10-15 Uhr ein praxisorientierter Workshop zum Thema „Rechte Parolen im Internet“ mit „Kleiner Fünf / Tadel verpflichtet! e.V.“ im Bürgerbüro in der Amendestraße 104 statt. Die Kosten werden von Bettina König übernommen, die Teilnahme ist daher kostenfrei. Aufgrund der begrenzten Plätze ist eine Anmeldung bis zum 14. Februar unter der 030/4072 4336 oder per Email an info@bettina-koenig.de notwendig.

Kostenfreies Argumentationstraining gegen rechte Parolen im Internet

Am 29. Februar 2020 von 10-15 Uhr (inkl. Mittagspause)

Im Bürgerbüro Bettina König, Amendestraße 104, 13409 Berlin

Anfahrt: Bus 327: Stargardtstraße, U 8: Franz-Neumann-Platz oder Residenzstraße

Anmeldung unter der 030/4072 4336 oder per Email an info@bettina-koenig.de

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.